



Indo Vacations®

(Spezialisten für Indienreisen)

Südindien Tempel Natur & Strände:

TAG	TERMINE	REISEROUTE
Tag 01		Flug nach Chennai Ankunft in Chennai (früher Madras) der kosmopolitischen Metropole und Hauptstadt Indiens. Ein Vertreter von "Indo Vacations" erwartet Sie mit Ihrem Namensschild in der Empfangshalle am Flughafen und bringt uns zum Hotel!
Tag 02		Chennai – Mahabalipuram (ca. 58 km / 1 Stunde) Nach dem Frühstück Stadtbesichtigung von Chennai. Wir besichtigen das Fort St. George, welches aus der Zeit der „British East India Company“ stammt und im Jahre 1640 erbaut wurde. Wir besichtigen auch das „Government Museum“, die St. Thomas Kathedrale und den Kapaleeshvarar - Tempel, ein Shiva-Heiligtum aus dem 16. Jahrhundert. Am Nachmittag fahren wir in das rund 60 km entfernte Mahabalipuram . Die Stadt liegt direkt am Meer und ist weltberühmt für ihre zahlreiche schöne Tempeln.
Tag 03		Mahabalipuram - Kanchipuram – Mahabalipuram (140 km / 3 Stunden) Heute morgen unternehmen wir einen Ausflug nach Kanchipuram . Dieser Ort ist ca. 70 km entfernt von Mahabalipuram und ist eine der sieben heiligen Hindu-Städte. In Kanchipuram gibt es hunderte Tempeln, die den Göttern Shiva und Vishnu gewidmet sind. Am Nachmittag sind wir wieder in Mahabalipuram und unternehmen weitere Besichtigungen !
Tag 04		Mahabalipuram - Pondicherry (ca. 100 km / 2 Stunden) Unser erstes Ziel des heutigen Tages ist Mahabalipuram , bekannt geworden durch das größte Steinrelief der Welt "Herabkunft des Ganges" im Tempelbezirk der 5 Rathas, den monolithische Strandtempeln aus dem 7. Jahrhundert. Anschließend Weiterfahrt nach Pondicherry . Bis 1954 war die Stadt französisches Kolonialgebiet und noch heute sind seine Bewohner darauf bedacht, den französischen Charakter und entsprechenden Flair der Stadt zu bewahren. Wir besuchen den Sri Aurobindo-Ashram, ein weltbekanntes Yoga-Zentrum.
Tag 05		Pondicherry - Chidambaram - Kumbakonam - Tanjore (ca. 190 km / 4 Stunden) Durch tropisches Hügelland führt uns der Weg nach Chidambaram , wo wir den traumhaft, zwischen zwei Flüssen gelegenen Nataraj-Tempel besichtigen. Der Tempel, der dem kosmischen Tänzer Shiva geweiht ist, zählt zu den ältesten und meist verehrtesten Tempeln im Süden Indiens. Vor unserer Ankunft in Tanjore, besuchen wir noch das malerische, für seine 18 Tempel bekannte Handelsstädtchen Kumbakonam . Die Stadt Tanjore (Thanjavur), unser letztes Ziel des heutigen Tages, erlebte ihre Blütezeit zwischen dem 10. und 14. Jahrhundert unter der Herrschaft der Chola-Könige. In dieser Zeit entstanden mehr als 70 Tempel, von denen die meisten noch erhalten sind. Wir besichtigen den bedeutenden Brihadeeswara-Tempel (11. Jh.), der mit seiner außergewöhnlichen Tempelkuppel und den lebendigen Verzierungen als einer der absoluten Höhepunkte der Chola-Architektur gilt.

Tag 06	<p><u>Tanjore - Srirangam - Trichy (ca. 60 km / 1½ Stunden)</u> Nach der Abfahrt von Tanjore steht zuerst die Besichtigung des riesigen, auf einer Flussinsel gelegenen Tempelkomplex von <u>Srirangam</u> auf unserem Programm. Mit etwa 250 ha Fläche ist dieser hinduistische Tempelbezirk einer der größten seiner Art überhaupt. Anschließend Fahrt nach <u>Trichy</u> (Tiruchirapalli). Trichy, in der fruchtbaren Kaveri-Ebene gelegen, ist von historischer Bedeutsamkeit; die Stadtgeschichte reicht bis vor unsere Zeitrechnung zurück, als Trichy eine Chola-Festung war. Wir steigen im berühmten Felsen-Fort die Stufen hinauf bis zum Gipfel, wo uns ein kleiner Shiva- und Ganeshatempel und ein herrlicher Ausblick erwarten!</p>
Tag 07	<p><u>Trichy - Madurai (ca. 140 km / 3 Stunden)</u> Von Trichy aus machen wir uns auf den Weg nach <u>Madurai</u>. Die geschäftige und liebenswerte Stadt beherbergt die größte Tempelanlage Indiens, den Meenakshi-Tempel aus dem 17. Jahrhundert. Der Tempel gilt als Höhepunkt spät-dravidischer Baukunst. Wir nehmen uns für die Besichtigung dieser einmaligen Anlage viel Zeit und beschließen den Tag mit einem Spaziergang durch den Basar und die Gassen der fast 2500 Jahre alten Stadt Madurai.</p>
Tag 08	<p><u>Madurai</u> Heute besichtigen wir die Stadt Madurai. Madurai wird auch die "Perle Südindiens" genannt. Berühmt ist die Stadt wegen der Menakshi-Tempel mit der Tausend-Pfeiler-Halle. Tausende von gläubigen Hindus aus ganz Indien pilgern täglich zum berühmten Meenakshi Tempel, der schon von weitem durch seine vier herrlich bunt gestalteten Tempeltürme nicht zu übersehen ist. Am Nachmittag besteigen wir eine Fahrrad Rikscha und lassen uns durch die engen Basarstrassen zum Tirumalai-Nayak-Palast fahren. In der teilweise restaurierten Tanzhalle können Sie eine Sound- und Light-Show erleben. Übernachtung im Hotel Wir machen auch einen Spaziergang durch die Bazar von Madurai.</p>
Tag 09	<p><u>Madurai - Karaikkudi (ca. 100 Km/ 2 Stunden)</u> Zeit zur freien Verfügung.</p>
Tag 10	<p><u>Karaikkudi</u> lokale Besichtigung</p>
Tag 11	<p><u>Karaikkudi - Rameshwaram (ca. 150 Km/ 3 Stunden)</u> lokale Besichtigung in <u>Rameshwaram</u>.</p>
Tag 12	<p><u>Rameswaram – Kanniyakumari (ca. 300 km/ 6 Stunden)</u> Besichtigung in Kanniyakumari</p>
Tag 13	<p><u>Kanniyakumari – Colachel – Padmanabhapuram – Kovalam (ca. 110 km/ 3 Stunden)</u> Via Besichtigung von Colachel und Padmanabhapuram</p>
Tag 14	<p><u>Kovalam</u> Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. (Das Fahrzeug und Fahrer stehen in Kovalam nicht zur Verfügung.)</p>
Tag 15	<p><u>Kovalam</u> Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung.</p>
Tag 16	<p><u>Kovalam</u> Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung.</p>
Tag 17	<p><u>Kovalam - Kumarakom (ca. 175 km / 4-5 Stunden)</u> Heute morgen nach <u>Kumarakom</u>.</p>
Tag 18	<p><u>Kumarakom - Kottayam - Alleppey (ca. 38 km / 1 Stunde)</u> Heute fahren wir mit dem Boot durch die engen Kanäle der Backwaters durch Kottayam nach <u>Alleppey</u>. Die kleine Stadt ist als Umschlagplatz für Pfeffer und Kokosfasern bekannt. Übernachtung im Hausboot auf dem Backwater.</p>

Tag 19		<p><u>Alleppey - Cochin (ca. 54 kms / 1½ Stunden)</u> Einen letzten Blick auf die landschaftliche Schönheit Keralas werfen wir auf unserer Fahrt nach Cochin. In der geschichtreichen Stadt an der Malabar-Küste besichtigen wir die St. Francis Kirche, die älteste europäische Kirche in Indien, in der sich das Grabmal des berühmten Seefahrers Vasco da Gama befindet. Anschließend steht ein Spaziergang durch das jüdische Viertel Mattancherry auf dem Programm.</p>
Tag 20		<p><u>Cochin</u> Cochin, das "Venedig des Südens", fasziniert vor allem durch seine ungewöhnliche Lage. Die Stadt erstreckt sich über mehrere Inseln, wie Willingdon Island, Fort Cochin, Bolghatty u.a., die über Fähren miteinander verbunden sind und ein bemerkenswertes Hafenpanorama liefern. Sie haben den heutigen Tag Zeit Cochin auf eigene Faust zu erkunden. Am Abend steht der Besuch einer Schule für Kathakali-Tänze auf unserem Programm. Die zum Teil über 2000 Jahre alten Tempeltänze erzählen die Heldenepen Ramayana und Mahabharata.</p>
Tag 21		<p><u>Cochin - Conoor (ca. 260 km / 5-6 Stunden)</u> Von der Tropenküste Keralas fahren wir über serpentinreiche Strassen durch Teeplantagen und Eukalyptus-Wälder in die Bergwelt der Nilgiris. Der Weg über die „Blauen Berge“ führt uns direkt in die kleine, auf 2300 m Höhe gelegenen Bergstadt Ooty (Ootacamund). Mit einem gemütlichen Spaziergang durch das malerische Städtchen lassen wir den heutigen Tag ausklingen.</p>
Tag 22		<p><u>Conoor - Ooty (Toy Train) Ooty - Mysore (ca. 130 km / 3 Stunden)</u> Heute morgen unternehmen wir eine halbstündige Fahrt mit dem "Toy Train" durch die Nilgiris, von Conoor bis Ooty. Ooty, ein ehemaliger Erholungsort britischer Kolonialherren, hat sich bis heute sein viktorianisches Flair bewahrt. Bevor wir uns der ursprünglichen Handwerkskunst alter Stämme der Region widmen, besuchen wir den botanischen Garten, der bereits 1847 angelegt wurde und zu den schönsten Indiens zählt. Anschließend fahren wir nach Mysore. Dort angekommen fahren wir zunächst auf den Chamundi-Berg, wo uns die berühmte Granitskulptur des Nandi-Bullen und ein herrlicher Ausblick auf Mysore erwarten.</p>
Tag 23		<p><u>Mysore</u> Vormittags Stadtrundfahrt in Mysore. Wir besichtigen den beeindruckenden Maharaja-Palast und lassen die Stadt, die für Seide und Sandelholz bekannt geworden ist, auf uns wirken. Mysore ist auch berühmt als die Stadt der Düfte (Sandelholz, Weihrauch, Jasmin) und der Seide. Wir besichtigen den Tempel auf Chamundi Hills. Auf den halben Höhe begegnen wir den Statu von der Nandi-Bulle, das als Reittier vom Hindu Gott Shivas seine Ehre in der hinduistischen Mythologie gefunden hat. Am Abend besichtigen wir den Krishnarajasagar-See, der durch den Bau des größten Staudamms Karnatakas am Fluss Cauvery entstanden ist. Dieser Damm ist bemerkenswert, da dieser nur aus Stein und Mörtel ohne Zement erbaut wurde. In der Nähe des Damms liegt der Brindavan-Gärten. Dieser Park mit Terrassen wurde nach islamischem Vorbild von Wasserläufen angelegt.</p>
Tag 24		<p><u>Mysore-Hassan (112 km / 2½ Stunden) – Excursion nach Halebid und Belur (117 km / 2½ Stunden)</u> Fahrt über Sravanabelgola (Bes. der Kolossalstatue) nach Hassan (112 km). Rechtzeitig machen wir uns auf den Weg nach Belur. Unterwegs halten wir in Halebid, der letzten Hauptstadt des Hoysalareiches, und besichtigen den Hoysaleschvara-Tempel (12. Jh.). Sie werden an diesem Tempel kaum einen Stein finden, der nicht fantasievoll bearbeitet wurde - ein wahres Kleinod südindischer Tempelarchitektur. In Belur angekommen führt unser erster Weg zum prachtvollen Chennakesava-Tempel (12. Jh.), der von Hoysalakönig Vishnu Vardhana aus Anlass seines Übertritts vom Jainismus zum Hinduismus erbaut wurde.</p>

Tag 25	Hassan – Hospet (Hampi) (ca. 350 km / 7 Stunden) Über die Ebene des Süd-Dekkhan fahren wir nach Hospet . Hospet ist die typische kleinstadt von Karnataka.
Tag 26	Hampi (Vijayanagar) – (ca. 10 km. / 2½ Stunden) Besichtigung der ehem. Hauptstadt des Vijayanagar -Reiches (heute: Hampi), ausgedehnteste Ruinenanlage Indiens. Hampi war das Hindu-Königreich von Vijayanagar, das 1336 gegründet wurde, vielleicht eines der stärksten und mächtigsten Hindu-Königreiche in ganz Indien. Nach der Besichtigung Hampi fahren wir zurück nach Hospet zu unserem Hotel. Im 14. Jh. war Hampi eine der bestgeplantesten Städte Indiens mit einer Fläche von 33 qkm, umgeben von 7 konzentrischen Festungsanlagen; etwa 500.000 Menschen lebten hier.
Tag 27	Hospet - Aihole - Badami Fahrt nach Badami (215 km). Unterwegs Besichtigungen in Aihole (Chalukya-Tempel). Aihole und Pattadakal waren beide Hauptstädte der Chalukyas. Während Pattadakal für Feierlichkeiten und Krönungen benutzt wurde, war Aihole vom 4. Jahrhundert bis zum Jahr 543 Regierungshauptstadt.
Tag 28	Badami - Pattadakal – Badami (46 km / 1 Stunden) Vormittags Besichtigungen in Badami (Höhlentempel, Museum). Besonders in der frühen Chalukya-Herrschaft wurden viele Tempel und Höhlen zur Götterverehrung erschaffen. Pulakeshin I. und Mangalesha sind zwei bekannte Herrscher, denen einige der Anlagen zu verdanken sind, wie die Höhle von Badami. Die Art und Anzahl der Bauten lässt auf ein wohlhabendes Volk schließen. Die Überreste der Stadtmauern zeigen zudem die Größe der Stadt Vatapi, dem antiken Badami, an. Den größten Aufschluss geben die Bauten jedoch über die Religion, das Leben der Menschen und deren Rituale. Auch die Identifikation der Ikonographien der Skulpturen ist durch die Anlagen und Inschriften gewährleistet. Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug nach Pattadakal (23 km) und besichtigen die besterhaltenen und eindrucksvollsten Tempeln der Chalukya-Architektur.
Tag 29	Badami - Goa (ca. 260 km / 6-7 Stunden) Heute sind wir die westlichen Ghats hinab lange unterwegs in die tropische Ebene der Malabar-Küste- Am Spät Nachmittag erreichen wir Goa . Goa wir auch "Garten Eden Indiens" genannt. Goa, etwa 400 km südlich von Mumbai (ehemals Bombay) an der Westküste des indischen Subkontinents gelegen, zählt heute zu den reichsten Regionen Indiens. Das bekannte Badeparadies bietet seinen Besuchern üppige Vegetation, malerische Dörfer, bunte Märkte und freundliche Bewohner. Kilometerlange. Feinsandige Strände von Goa laden zum Baden und Erholen ein. Goa, der kleinste Bundesstaat der Indischen Union, gehörte bis 1961 zu Portugal und besticht durch eine einzigartige Mischung aus indischem und portugiesischem Kulturgut. Die Goaner sind heute mit Stolz darum bemüht, ihre eigene Kultur zu bewahren. Zahlreiche der prachtvollen portugiesischen Villen und typischen weißen Kirchen sind gut erhalten und gepflegt und nicht selten trifft man auf Menschen, die noch heute, Jahrzehnte nach Beendigung der Vorherrschaft Portugals, portugiesisch sprechen
Tag 30	Goa Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Fahrzeug nicht in Goa.
Tag 31	Goa Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Fahrzeug nicht in Goa.
Tag 32	Flug nach Europa Abflug von Goa nach Europa. (Ende der Reise)